

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Monatsschau, Heft 4

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

XIV. Jahrgang
Heft 4

Juni 1939



BIBLIOTHEK
DER
KARLSRUHER
HOCHSCHULE

Im Schloßpark.

Fufn. W. Krott

Karlsruher Monatschau

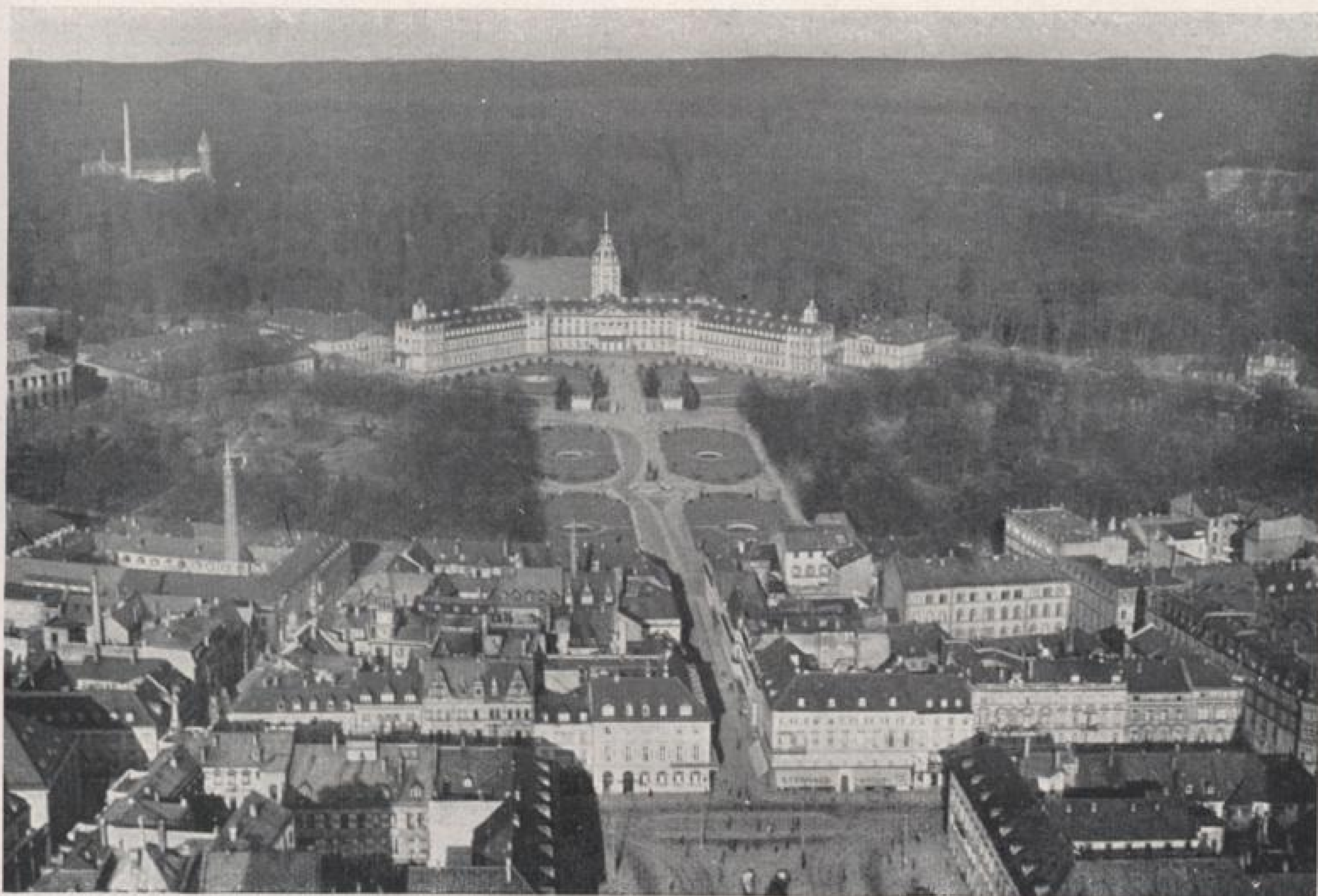
Herausgegeben unter Mitarbeit des Verkehrsvereins Karlsruhe e. V.

3 | 1939

Unsere Gäste zum Gruß!

Mit Beginn der Reisezeit treffen in steigendem Maße wieder tagtäglich Besucher aus allen Gauen in Karlsruhe ein, um die sehenswerte badische Gauhauptstadt und ihre schöne Umgebung kennen zu lernen. Wir heißen unsere Gäste aufs herzlichste willkommen und wünschen ihnen einen angenehmen und abwechslungsreichen Aufenthalt.

Den Teilnehmern am Treffen der südwestdeutschen Freikorpskämpfer vom 28. bis 29. Mai sowie den Scheffelpreisträgern des Deutschen Scheffelbundes, die vom 10. bis 12. Juni in Karlsruhe weilen und der Eröffnung der Abteilung „Lebende Dichter am Oberrhein“ im Scheffelmuseum beiwohnen werden, entbieten wir ebenfalls unsern Willkommensgruß. Mögen sie alle von ihrem hiesigen Aufenthalt die besten Eindrücke mit nach Hause nehmen und somit unsere Freunde werden. Willkommen im gastlichen Karlsruhe!



Blick auf das ehem. Residenzschloß mit Schloßplatzanlagen.

Freigegeben durch RLM. Aufnahme Bad.-Pfälzisch. Flugbetrieb A. G. Mannheim, Bildnummer 5843

Vorschläge für einen mehrtägigen Aufenthalt

in der badischen Gauhauptstadt.

1. Tag.

Vormittags: Spaziergang zum Schloßgarten und durch die Hauptstraßen der Stadt: Karl-Friedrich-Str., Rondellplatz (Markgräfliches Palais im Weinbrennerstil und Verfassungssäule), Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, ev. Stadtkirche (ebenfalls Weinbrennerbauten) und Pyramide (Grabmal des Stadtgründers Markgrafen Karl Wilhelm). In ostwestlicher Richtung Blick in die Kaiserstraße (Hauptgeschäftsstraße der Stadt mit ansehnlichen Privatgebäuden). Geradeaus: Schloßplatz mit ehemaligem Residenzschloß (jetzt badisches Landesmuseum), davor Denkmal des ersten badischen Großherzogs Karl Friedrich. Evtl. Besichtigung der Sammlungen (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Im ehemaligen Marstallgebäude beim Schloß: Das Armeemuseum Karlsruhe „Deutsche Wehr am Oberrhein“ (evtl. Besichtigung, Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Westlich im Schloßbezirk das Badische Staatstheater.

Nachmittags: Besuch des Rheinstrandbades Rappenwört. Einfachster Weg vom Adolf-Hitler-Platz durch die Kaiserstraße zum Lorettoplatz (Hauptpost) und mit Linie 2 der Straßenbahn bis Endstation Rappenwört. Das Strandbad ist ganzjährig geöffnet (Eintritt 20 Pfennig). 500 Meter langes Schwimmbaden, Badegelegenheit im Rhein, Grünanlagen und Sportplätze, Restaurationsbetrieb.

Abends: Besuch der Oper im Badischen Staatstheater (Spielplan siehe Veranstaltungskalender).

2. Tag.

Vormittags: Besichtigung des Badischen Landesmuseums im ehemaligen Residenzschloß (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender).

Wertvolle Sammlungen aus allen Epochen der Badischen Landesgeschichte, von der Vorgeschichte bis in die heutige Zeit, sehenswert insbesondere die Türkenbeute des Türkenlouis und die Stadtgeschichtlichen Sammlungen.

Oder:

Besuch der Staatlichen Kunsthalle mit Hans-Thoma-Museum (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Gemälde von Dürer, Rembrandt, Grünewald, Moritz von Schwind, Anselm Feuerbach u. a. Im Hans-Thoma-Museum vollständiger Querschnitt durch das Schaffen des oberrheinischen Künstlers.

Nachmittags: Ausflug nach Durlach, der ehemaligen badischen Markgrafenresidenz, jetzt jüngster Vorort Karlsruhes. Vom Adolf-Hitler-Platz aus mit Linie 1 der Straßenbahn in 20 Minuten zu erreichen. Alte Straßen und Gäßchen, Zeugen aus Durlachs Vergangenheit (Basler Tor, Pfingzgau-Museum im Prinzessinnenbau, des ehemaligen von den Franzosen im Jahre 1690 zerstörten Schlosses, Rathaus, Kirchen, Alter Friedhof). Besteigen des Turmberges mit Aussichtsturm oder Benützung der Drahtseilbahn, einer der ältesten Deutschlands. Prätig angelegte Villenkolonien, schöne Spaziergänge in den Seitentälern, Wirtschaftsbetrieb in den hübsch gelegenen Berg- und Gartenrestaurants.

Abends: Besuch des Theaters, der Lichtspiele oder der Varietés (siehe Veranstaltungskalender).

3. Tag.

Vormittags: Besuch des Stadtgartens. Geöffnet täglich 7 bis 23¹/₂ Uhr (Eintrittspreis täglich 40 Pfennig, ab 19 Uhr 20 Pfennig, an Sonntagen 20 Pfennig ganzer Tag; Mittwoch- und Samstagnachmittagen 20 Pfennig; bei Konzerten

der übliche Zuschlag). Gärtnerisches Kleinod der Stadt, berühmter Rosengarten, japanischer Garten, mit Pagode und Shinto-Schrein. Tiergarten. Sehenswerte Plastiken und Brunnen. See mit Rudergelegenheit. Lauterberg mit schönem Rundblick über die Stadt. Im Sommer Sonntags vor- und nachmittags Konzerte, Sommerfeste, Tanztees im Stadtgartenrestaurant.

Nachmittags: Kaffeeahrt mit der Albtalbahn nach Frauenalb oder Herrenalb (Fahrplan siehe Seite 16).

Oder:
Kaffeeahrt (Mittwochs) auf dem Oberrhein ab Rheinhafen Karlsruhe (Fahrplan siehe Seite 16).

Abends: Besuch einer der zahlreichen gemütlichen Weinlokale.

4. Tag.

Tagesausflug in die Umgebung (Karte nebenstehend):

Entweder nach Baden-Baden durch Albtal und Murgtal über die Schwarzwaldhochstraße mit den Höhenluftkurorten Herrenwies, Sand, Plättig, Bühler Höhe und zurück über Favorite,

oder: Autofahrt in den nördlichen Schwarzwald durch das Murgtal bis Raumünzach — Schwarzenbachtalsperre über die Höhenluftkurorte zur Hornisgrinde. Ueber Mummelsee — Ottenhöfen — Achern — Bühl in das Rebgebiet bei Affental, Eifental, Neuweier nach Baden-Baden und zurück,

oder: Schloßerfahrt nach Schwezingen — Bruchsal — Rastatt — Favorite — Baden-Baden,

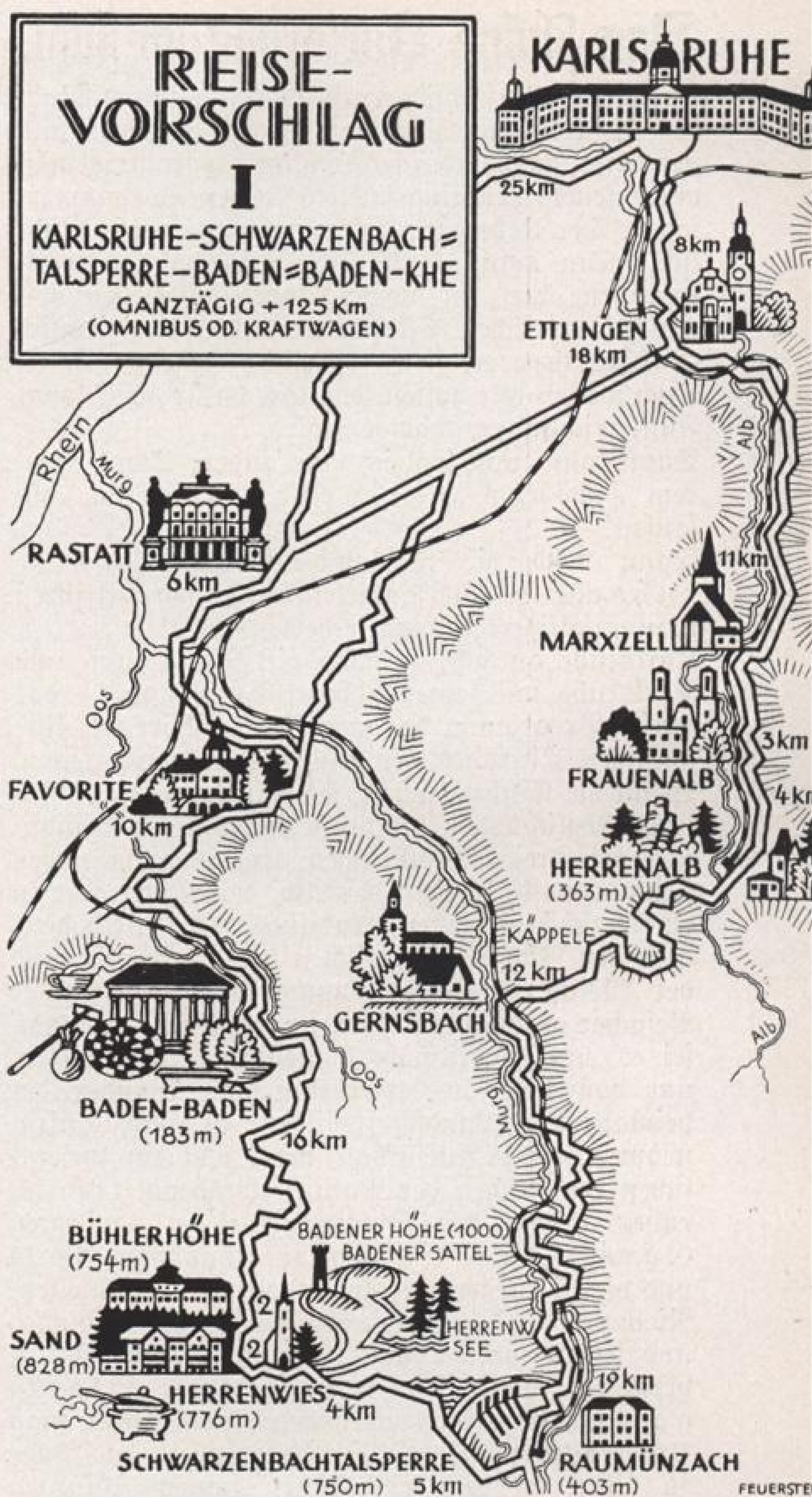
oder: Ausflug nach Schwezingen (Schloßgarten), Heidelberg (Altes Schloß), ins Neckartal und den Odenwald,

oder: Besuch der Goldstadt Pforzheim,

oder: Fahrt in die weinfrohe Pfalz,

oder: Flug vom Flugplatz Karlsruhe der Deutschen Lufthansa nach Freiburg und zurück oder nach Stuttgart und zurück mit prachtvollem Blick über die Schwarzwaldlandschaft.

Hiermit sind die Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung noch nicht erschöpft. Der Verkehrsverein Karlsruhe ist gerne bereit, auf Wunsch noch weitere Programme auszuarbeiten.



Wir veröffentlichen ab heute verschiedene Vorschläge für Ausflugsfahrten von Karlsruhe aus und beginnen mit einer außerordentlich reizvollen Fahrt in den nahen Schwarzwald. Reisevorschlag II wird im Juli-Heft erscheinen.

Für den Fall, daß Interessenten alle Vorschläge zusammengefaßt erhalten möchten, steht ihnen die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Rondellplatz, bzw. die Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstraße 187, gerne zur Verfügung.

Das schöne Karlsruhe im Juni.

Endgültig und unwiderruflich hat sich unsere Stadt den Winterschlaf aus den Augen gerieben und steht nun, nach einem leider nicht programmgemäß verlaufenen Frühling, mitten in den Vor Sommertagen. Der Uebergang geschah eigentlich sehr plötzlich, wenn man in Betracht zieht, daß der vielbesungene Lenz in diesem Jahre, abgesehen von einigen spärlichen Schönwettertagen, ein ziemlich griesgrämig-verregnetes Gesicht gezeigt hatte. Doch wollen wir hoffen, daß uns dafür der Monat Juni reichlich entschädigen wird.

Dann kann nicht sogleich eine andere Stadt unserem schönen Karlsruhe den Rang ablaufen!

Dann wird die Fremdenstadt Karlsruhe alle ihre Reize spielen lassen und mit ihren mannigfaltigen Vorzügen hervortreten!

Karlsruhe an sich — schon ein Programm, und Karlsruhe mit seiner schönen Umgebung — das zweite Programm, das zur Stadt gehört wie ihre sonstigen Einrichtungen und Sehenswürdigkeiten. Wenn die Einheimischen, je nach ihren Interessen und Möglichkeiten, hinausziehen, um die Pfingsttage im Freien zuzubringen, irgendwo im nahen Schwarzwald, im Tal der Alb, der Murg oder in einem schöngelegenen Ausflugsort Mittelbadens oder der Pfalz, also zwischen der Bergstraße und der Weinstraße, dann kommen wohl ebensoviele Besucher aus nah und fern in unsere schöne Stadt, sei es, um sie erstmals kennen zu lernen, sei es, um von hier aus wiederum das Wunder der heimatlichen Landschaftsbilder in sich aufzunehmen. Ihr Aufenthalt wird jetzt im wesentlichen im Zeichen der Naturverbundenheit Karlsruhes stehen, der Stadt mit ihren gepflegten Gärten und Anlagen, lauschigen Parks und vielen andern idealen Erholungsmöglichkeiten. Niemand wird nach einem Besuch des Schlosses und seinen wunderbaren Parkanlagen Karlsruhe verlassen, ohne seinen einzigartigen Stadtgarten aufgesucht zu haben. Hier findet man Unterhaltung und reichlich Gelegenheit, das Auge zu laben an den frischgrünen jungen Pflanzen und vielfarbigen Blumen, an den jungen Rosenblüten, die jetzt allmählich ihre Schönheiten entfalten und den Naturfreund entzücken. Hier sitzt man in froher Geselligkeit auf den einladenden Terrassen der Wirtschaftsbetriebe, nimmt das liebe Bild des Stadtgartensees in sich auf oder läßt sich im Tiergarten seltene Exemplare von Raubtieren oder drollige Vertreter exotischer Vierfüßler zeigen. Wer die Stadt zu seinen Füßen überblicken und auch ein Stück der Rheinebene mit den Bergen des Schwarzwaldes, der Haardt, der Pfalz

und des Kraichgauhügellandes einfangen will, der besteige den Lauterberg. Von seiner Höhe lernt er die badische Heimat rund um Karlsruhe kennen wie auf einer Relieffarte, doch um so eindrucksvoller und lebensnaher, als er ja, ähnlich wie vom Flugzeug aus, mit eigenen Augen die Welt unter sich erblickt.

Zu geruhigen Spaziergängen laden der Schlosspark, der Hardtwald, der Turmberg in Karlsruhe-Durlach ein, im Botanischen Garten ergeht man sich voller Bewunderung über die seltenartigen Blumen und Pflanzen aus einheimischen und tropischen Gegenden. Fürwahr eine Abwechslung des naturverbundenen Genießens, wie sie gerade in den Vor Sommertagen nirgends so lieblich und immer wieder überzeugend in unsern Parkanlagen und öffentlichen Gärten in Erscheinung tritt!

Liegt der Glanz der Sonne über den monumentalen Plätzen der Stadt, die dem Fremden in steinerner Sprache aus der Geschichte der badischen Gauhauptstadt erzählen, so erregen die klassizistischen Bauten eines Friedrich Weinbrenner, der vor hundert Jahren Karlsruhe sein einmaliges Gepräge verlieh, das Interesse des Beschauers. In „edler Einfachheit und stiller Größe“ sind seine Bauwerke Zeugen vornehmen Gestaltungswillens.

Lockt die Sonne ins Freie, so ist die Gedankenverbindung zum Baden nur ein selbstverständlicher Sprung, und hin zieht es uns zum Rheinstrandbad Kappelnwört, wo Licht, Luft, Sonne und das klare, immer wieder vom Rhein gespeiste große Badebecken Erholung und Lebensfreude spenden. Wer zwischendurch Sport treiben will, findet auch hierzu Gelegenheit in einer Auswahl, die in Erstaunen setzt. Dank der vielen anderen Badegelegenheiten in allen Teilen der Stadt und ihren Vororten braucht es dem Besucher Karlsruhes vor dem Sommer nicht bange zu sein! Denn aus dem Häusermeer flüchtet er hinaus ins Grüne und, selbst wenn er in der Stadt bleibt, bieten die Anlagen allerorts genügend Schatten und Kühle, um selbst in der heißesten Jahreszeit Genuß an der schönen Stadt am Schwarzwald zu finden.

Veranstaltungen aller Art, Tagungen, Sport und Geselligkeit lockern die Juniwochen auf und bieten jedem etwas. Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten, zum Teil mit fahrplanmäßigen Linienfahrten, in die herrliche Umgebung der Gauhauptstadt stehen den Besuchern Karlsruhes zur Verfügung, und ist einmal die Witterung nicht günstig, dann wird man nicht vergeblich den Museen und Sammlungen seine Aufmerksamkeit schenken.



Im Stadtgarten.

Aufn. Theo Steinoel

Kunst und Kultur — Opern und Schauspiele im Badischen Staatstheater —, Kleinkunst und Varietédarbietungen, Gärten und Anlagen in ihrer vor Sommerlichen Pracht gute Möglichkeiten zu Ausflugsfahrten nach allen Rich-

tungen mit der Eisenbahn, mit dem Flugzeug oder auf der Reichsautobahn — dies alles gehört zu dem vielseitigen Bild Karlsruhes, der schönen Fächerstadt am Schwarzwald.

Das Badische Staatstheater als Kulturfaktor in der Südwestmark.

Von Oberregisseur Fritz Becker.

Das Badische Staatstheater in Karlsruhe repräsentiert im heutigen Grenzland Baden eine große, verpflichtende Tradition, die das ehemalige Hoftheater, dann Landestheater und jetzige Staatstheater umfaßt, das seit 1933 unter der Leitung von Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen steht. Karlsruhe ist und war Ausgangspunkt zahlreicher Werke — insbesondere der Oper —, die in der deutschen Bühnenliteratur und in der Theatergeschichte überhaupt von ausschlaggebender Bedeutung geworden sind, und noch heute ist das Badische Staatstheater stolz auf den Ehrentitel „Klein-Bayreuth“, den ihm sein unentwegter Einsatz für das Werk Richard Wagners einst noch zu Lebzeiten des Meisters eingetragen hat.

Nicht allgemein bekannt dürfte sein, daß auch in Karlsruhe die vom Dichter selbst als tatsächlich anerkannte Uraufführung von Gustav Freitags klassischem Lustspiel „Die Journalisten“ stattgefunden und von hier aus seinen Weg genommen hat. Von großer Bedeutung war die von Debrient geschaffene Shakespeare-Bearbeitung, die die Grundlage für alle deutschen Aufführungen seiner Werke geworden ist und insbesondere dem Lustspiel „Was ihr wollt“ den Weg bereitete. In späterer Zeit häuften sich die Uraufführungen von bedeutungsvollen Werken innerhalb der deutschen Opernliteratur, nachdem Felix Mottl „Die Trojaner“ von Hector Berlioz in Karlsruhe zur Uraufführung gebracht hatte. Die erste Oper von Max von Schillings „Ingwilde“ kam in Karlsruhe 1894 zur Uraufführung, und nur die ungewöhnlichen Anforderungen an Solisten und Orchester waren diesem einzigartigen Werk zur Weiterverbreitung im Wege, nur das damalige Hoftheater in Schwerin meisterte unter Hermann Zumpe die gewaltigen Schwierigkeiten und errang

einen beispiellosen Erfolg, der seinen Ausdruck in einem vierwöchentlichen Gesamtgastspiel an der Berliner Hofoper fand. Die weitere Uraufführung von „Ilsebill“ des geborenen Karlsruhers Friedrich Klose zog weitere Kreise und wurde in der Folgezeit auch in Karlsruhe des öfteren zur Wiederholung gebracht.

Siegfried Wagners Werk fand in Karlsruhe stets eine liebevolle Betreuung und Aufnahme, so wurden seine Opern „Banadietrich“ (1910), „Schwarzschanenreich“ (1918) und „Der Friedensengel“ (1926) hier zur Uraufführung gebracht. Ein großer Opernerfolg wurde die Oper „Meister Guido“ von Hermann Roedel, die im Jahre 1918 ihre Uraufführung in Karlsruhe erlebte, ein musikalisches Meisterwerk, das erst von 3 Jahren am Staatstheater in einer Neuinszenierung starke Eindrücke hervorzurufen vermochte. Bemerkenswert sind auch die Uraufführungen der Opern „Richardis“ (1916) und „Die Rauensteiner Hochzeit“ (1919) von Hermann von Waltershausen, dem hochgeschätzten Münchener Musikorganistator und Komponisten der vielgegebenen Oper „Oberst Chabert“.

Mit der Machtergreifung und der damit erfolgten Uebernahme der Leitung des Staatstheaters durch Generalintendant Dr. Thur Himmighoffen blühte in Karlsruhe das Theaterleben erneut auf, und wieder steht in der Gauhauptstadt das Theater im Mittelpunkt des Interesses. Zunächst wurde der Stamm der ausgezeichneten und bewährten Mitglieder durch eine Anzahl neuer Künstler vermehrt und ergänzt, und damit wurde die künstlerische Leistungsfähigkeit außerordentlich gesteigert. Die Erfordernisse der Zeit bedingten eine lebhaftere Beteiligung an der Förderung zeitgenössischer Dichter und Musiker,



Billige Reisen mit der Reichsbahn

in den Schwarzwald, Odenwald, das Neckartal, nach Württemberg, Hessen, Franken, der Pfalz und Saar sowie an den Bodensee, bei Benutzung der

Festen Rundreisekarten

mit 25% Fahrpreisermäßigung und 15 und 30 Tage Geltungsdauer. Verzeichnis sämtlicher aufliegenden Rundreisekarten kostenlos am Fahrkartenschalter erhältlich.

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Juní 1939

Rosenblüte im Karlsruher Stadtgarten!



Veranstaltungskalender

Tagungen

- 28./29. Mai: Treffen der südwestdeutschen Freikorpskämpfer.
- 10./12. Juni: Treffen der Schefelpreisträger des Deutschen Schefelbundes.
Eröffnung der Abteilung „Lebende Dichter am Oberrhein“ im Schefel-Museum unter Beteiligung der Oberrhein-Dichter.

Konzerte und musikalische Veranstaltungen

- 12., 13., 15., 16. und 19. Juni: Konzerte der Städt. Musikschule für Jugend und Volk, in der Staatl. Musikhochschule.

Sport

- 10./11. Juni: Karlsruher Ruder-Regatta des Karlsruher Regatta-Verebandes auf dem Rheinhafen.

(Änderungen vorbehalten.)

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins:

im Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Kaiserstraße 187, Fernruf 734/735.
Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- u. Kriegsstraße.
Weitere Auskunftsstellen siehe Seite 6.

Ausstellungen

Badischer Kunstverein, Waldstr. 3: Bis 1. Juni: Aussteller aus dem Hause der Deutschen Kunst München — Ruth Meier, Dresden.

3.—29. Juni: Nachlaß Paul von Ravenstein, H. Baumeister, B. Richter, R. Kiege.

Staatliche Majolika-Manufaktur, Schloßbezirk 17.

Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. Geöffnet: Mo. bis Fr. 8 bis 16 Uhr, Sa. 8—12 Uhr; Eintritt frei.

Museen

Badisches Landesmuseum im ehem. Residenzschloß.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13, 14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Staatliche Kunsthalle am Schloßplatz mit Hans-Thoma-Museum.

Hans-Thoma-Straße 2. Geöffnet: Mi., Sa., So. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13, 14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Armeemuseum Karlsruhe: „Deutsche Wehr am Oberrhein“, Schloßplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 (Winter 11—13, 14—16).

Landesammlungen für Naturkunde am Friedrichsplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 14—16; Eintritt frei.

Schiffelmuseum, Bismarckstraße 24. Geöffnet: So. 11—13, 15—17 Uhr

(Winter 14—16 Uhr), werktags 10—12.30 Uhr; Eintrittspreis 20 Pf.

Badisches Münzkabinett (im Badischen Landesmuseum).

Kunsthandlungen und Galerien

Kunsthaus Büchle, Inhaber W. Bertsch, Ludwigsplatz.

Ständige Ausstellung badischer Maler.

Galerie und Kunsthandlung Gräff, Kaiserstr. 187.

WERNER SCHMITT

Das Haus für schöne Damen-Wäsche
Warner-Corsets Telefon 579 — Kaiserstr. 167

Badisches Staatstheater

Spielplan vom 25. Mai bis 17. Juni 1939

Großes Haus

25. 5.: Gastspiel Leo Fuchs-Bremen, „Turandot“, Musikdrama v. Puccini.
26. 5.: Zu Schlageters Todestag (1923), „Taras Bulba“, Oper von Ernst Richter.
27. 5.: KGem. „Der Mann von 50 Jahren“, Lustspiel v. U. v. d. Trend.
28. 5.: (Pfingstsonntag), Neuinszenierung: „König Richard II.“, Geschichtl. Trauerspiel von Shakespeare.
29. 5.: Nachm. 14.30 Uhr: „Margarethe“, Große Oper von Gounod. — Abends: „Die Zauberflöte“, Große Oper von Mozart.
30. 5.: KGem. „Der Mann von 50 Jahren“, Lustspiel v. U. v. d. Trend.
31. 5.: Gastspiel Kammerfänger Josef Rühr-München, „Das Herz“, Musikdrama von S. Pfitzner.
1. 6.: Gastinszenierung W. E. Schäfer, „Die Reise nach Paris“, Lustspiel von W. E. Schäfer.
2. 6.: „König Richard II.“, Geschichtl. Trauerspiel von Shakespeare.
3. 6.: Geschlossene Vorstellung. „Carmen“, Oper von Bizet.
4. 6.: KGem. Nachm. 15 Uhr: „Tiefland“, Musikdrama von d'Albert. — Abends: „Der Wildschütz“, Komische Oper von Vorzing.
5. 6.: KGem. „Margarethe“, Große Oper von Gounod.
6. 6.: „König Richard II.“, Trauerspiel von Shakespeare.
7. 6.: Nachm. 15 Uhr: „Die Reise nach Paris“, Lustspiel v. W. E. Schäfer. — Abends: „Die Reise nach Paris.“
8. 6.: „Margarethe“, Große Oper von Gounod.
9. 6.: „Der Wildschütz“, Komische Oper von Vorzing.
10. 6.: „Die Reise nach Paris“, Lustspiel von W. E. Schäfer.
11. 6.: Nachm. 15 Uhr: Adf. f. Wehrmacht: „Die Reise nach Paris“, Lustspiel von W. E. Schäfer. — Abends: Erstaufführung: Couperin-Suite (Ballett). Hierauf: „Daphne“, Oper von Rich. Strauß.
12. 6.: KGem. „Margarethe“, Große Oper von Gounod.
13. 6.: „Die Reise nach Paris“, Lustspiel von W. E. Schäfer.
14. 6.: „Minna von Barnhelm“, Lustspiel von Lessing.
15. 6.: „König Richard II.“, Trauerspiel von Shakespeare.
16. 6.: Couperin-Suite; hierauf: „Daphne“, Oper von Rich. Strauß.
17. 6.: Erstaufführung: „Die schöne Welscherin“, Schauspiel v. Josef Wenter.

Kammerspiele

im Künstlerhaus.

(Für den Rest der Spielzeit 1938/39 geschlossen.)

(Wenn nichts anderes vermerkt, beginnen die Vorstellungen jeweils um 8 Uhr.)

Schrempf-Großgaststätten

COLOSSEUM

Heinz Baumeister

Größte Heilstätte Badens f. Hungrige u. Durstige

Staatstheater, Kammerspiele.

Ausstellungen, Museen, Konzerte.

Vergnügungsstätten

Löwenrachen-Vergnügungsstätte

Großgaststätte / Familienkabarett / Kaffee / Weinstube „Eule“ / Tanzbar mit Trokaderoteil / Geöffnet bis 3 Uhr nachts.

Die Direktion für beide Betriebe: W. Schnauffer.

Eintracht-Unterhaltungsstätten

Konzertkaffee — Tanzdiele — la Speise-Restaurant mit Unterhaltungsmusik — Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art

Cabaret Regina

Königin Bar. Die führende Klein-Kunst-Bühne. Stimmung — Tanz — Täglich bis 3 Uhr Betrieb. Telefon 606.

Roederer

das Abendlokal
von Karlsruhe

Café Bauer

Das Haus der kultivierten Behaglichkeit und der guten Kapellen

Kaffee Grüner Baum,

Grinzing Bar. Kaiserstraße 3. Telefon 7448

Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor Haltest. Linie 1, 2, 4, 5, 7. Die gemütliche Unterhaltungsstätte mit Nürnberger Bräustöbl. Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag Tanzabende.

Konzert-Kaffee Museum

Konditoreibetrieb II. Stock. Wintergarten tägl. Tanz Waldstraße 32 Telefon 6600, 6601

Blumen-Kaffee Karlsruhe-Durlach

Adolf-Hitlerstraße 2. Fernruf 680. Täglich Konzert und Tanz. Eigene Konditorei.

Parkschlöble Durlach!

Tanz. Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.



Den guten Damenhut

von OTTO HUMMEL Kaiserstraße beim Adolf-Hitler-Platz

Karlsruher Filmtheater

Vergnügungsstätten, Filmtheater

GLORIA Karl-Friedrich-Straße 24
Rondellplatz Telefon 5170

PALI Herrenstraße 11 — Telefon 2502

RESI Waldstraße 30 — Telefon 5111

Atlantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 5, Tel. 6284

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstraße 168, Tel. 4282

RHEINGOLD Lichtspiele
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 77 — 700 Sitzplätze — Telefon 6283

SCHAUBURG Filmtheater
Marienstraße Nr. 16
bei der Markthalle — 600 Sitzplätze — Telefon 6284

SKALA Filmtheater Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 400 Sitzplätze — Telefon 180

MARKGRAFEN Lichtspiele Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 200 Sitzplätze — Telefon 180



UFA-Theater Kaiserstraße 211
Telefon 78 68

CAPITOL-Lichtspiele
im Konzerthaus — Platz der SA. — Telefon 7602

Spielplan und Sondervorstellungen
siehe Tageszeitungen.

Anfangszeiten täglich 4.00, 6.10, 8.30,
Sonntags ab 2.00 Uhr.

*In unseren Karlsruher
Filmtheater sehen Sie
stets das Neueste!*

Auskunftsstellen

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstraße 187, Fernspr. 734/735. Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstraße.

Auskunftsstelle der Reichsbahn, im Hauptbahnhof, Fernspr. 5100.

E. P. Siede, Kaiserstraße 215, Fernspr. 767. Agentur der Hamburg-Amerika-Linie

Reisebüro Karlsruhe, Kaiserstraße 148, Fernspr. 7240/41. M&A und Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Polizei-Stelle, Polizeipräsidentium, Karl-Friedrich-Straße 15.

Kraftdroschkenhalteplätze

Kraftdroschkenhalteplätze (Fernspr. 7041—7042):

Moninger, Adolf-Hitler-Platz, Hauptbahnhof, Bahnhofspatz, Kaiser-Allee, Ecke Norkstraße, Mühlburger Tor, Durlacher Tor, Germania.

Kraftdroschkenhalteplätze im Stadtteil Durlach:

Blumenstraße; Marktplatz.

Parckplätze:

Karl-Kaiserstraße vor dem Moninger, Ludwigspatz, Stephansplatz, Ständehausstraße, Südseite, Friedrichspatz, Adolf-Hitler-Platz, Ost- und halbe Westseite, Hinter der kleinen Kirche, Ritter-Gartenstraße, Hans-Thoma-Straße, Hermann-Billing-Straße, Baumeisterstr., Hauptbahnhof, östlicher Haupteingang, Blumen-Adolf-Hitler-Str. (Durlach), Schloßkaserne, Leopoldstraße (Durlach), Leopoldstraße, Blumenstraße.

Kraftpost- und Omnibusfahrten

Collet Dan., Borholzstr. 22, Fernspr. 3948.

Mannherz J., Kaiserstr. 174, Fernspr. 1287.

Pfaff E., Dorfstr. 10, Fernspr. 4936.

Pieds Auto-Reisebüro, Kaiserstr. 36, Fernspr. 1322.

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Omnibusbesitzer, Ludwigspatz 40 (Korbwarenhaus Riffel), Fernspr. 1780.

Reichsbahn-Verkehrsamt, Bahnhofspatz 1, Fernspr. Reichsbahn-Zentrale 364.

Reichspost-Kraftwagenstelle, Postamt 1, Kaiserstr. 217, Fernspr. Postzentrale.

Omnibus-Reiseverkehr

Mannherz-Karlsruhe

Kaiserstr. 172 - Tel. 1287-88 - Nebeniusstr. 36



Stefan Gartner

Ludwigsplatz - Fernruf 206/207

la Fleisch aller Art :: Feine Aufschnittwaren
Frischwurst und Dauerwurst

Die wichtigsten Behörden

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Gauleitung Baden: Ritterstraße 28, Fernspr. 7160—62.
Kreisleitung Karlsruhe: Hans-Thoma-Straße 19, Fernspr. 8100—02.
Deutsche Arbeitsfront: Gauverwaltung Baden: Rathhstraße 26 und Kaiserstraße 146—148, 152, Fernspr. 8250.
Kreis Karlsruhe: Lammstraße 15, Fernspr. 7375.
Kraft durch Freude, Gauverwaltung Baden: Veiertheimer Allee 8 d, Fernspr. 8250—8257.
Hitler-Jugend, Obergebietsführung: Rüppurrerstraße 29, Fernspr. 6491/92.

Amtsgericht: Akademiestraße 2/4; Bismarckstraße 2, Fernspr. 5343.
Arbeitsamt: Kapellenstraße 9, Fernspr. 5270/75.
Bezirksamt: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6090—95.
Bürgermeisteramt: Rathaus, Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. Stadtzentral.
Deutscher Gemeindegewerkschaftsverband, Landesdienststelle Baden, Ettlingerstr. 1, Fernspr. 4355.
Devisenstelle des Landesfinanzamts: Redtenbacherstraße 19, Fernspr. 4731—34.
Feuerlöschpolizei: Hauptfeuerwache, Ritterstraße 48, Fernspr. 6010—12.
Finanzamt: Karlsruhe-Land, Kriegsstraße 97, Fernspr. 7100.
Finanzamt: Karlsruhe-Stadt, Kreuzstraße 11 a, 13, und Jähringerstr. 65, Fernspr. 6106.
Finanz- und Wirtschaftsministerium: Schloßplatz 3, Fernspr. 6340—45.
Flughafen Karlsruhe: Hindenburgstraße 85, Fernspr. 8185.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk: Kaiserallee 11, Fernspr. 5350—53.
Generallandesarchiv: Nördl. Bildpromenade 2, Fernspr. 307.
Handwerkskammer: Friedrichsplatz 4, Fernspr. 2014.
Industrie- und Handelskammer: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.
Innenministerium: Schloßplatz 19, Fernspr. 7460.
Kultusministerium: Schloßplatz 14/18, Fernspr. 6050—55.
Landesbauernschaft Baden: Veiertheimer Allee 16, Fernspr. 8280.
Landesbibliothek: Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz), Fernspr. 193.
Landesfremdenverkehrsverband: Karlstraße 10, Fernspr. 5790.
Landesgewerbeamt: Karl-Friedrich-Straße 17, Fernspr. 6390.
Landgericht: Hans-Thoma-Straße 7, Fernspr. 5340.
Notariat Karlsruhe: Kaiserstraße 184, Fernspr. 5345.
Polizeipräsidium: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6093.
Postamt 1: Kaiserstraße 127; 2: beim Hauptbahnhof; 3: Waldhornstraße 21; 4: Marienstraße 28; 5: Sophienstraße 160 a; 6: Robert-Wagner-Allee 44.
Reichsbank: Herrenstraße 30/32, Fernspr. 6460.
Reichspropagandaamt: Ritterstraße 22, Fernspr. 4622.
Der Reichsstatthalter in Baden: Erbprinzenstraße 15, Fernspr. 4620.
Sparkasse, Städt.: Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. 7025.
Staatsanwaltschaft: Stephaniensstraße 5/5 a, Fernspr. 5342.
Staatskanzlei: Ritterstraße 20, Fernspr. 4890.
Staatstheater, Verwaltung: Schloßbezirk 3, Fernspr. 6287.
Stadtgarten, Städt. Gartenamt: Ettlingerstraße 6.
Telegraphenamt: Kaiserstraße 217, Fernspr. 11 108.
Wirtschaftskammer Baden: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten

Schloß- und Palaisbauten

Ehemaliges Residenzschloß, Schloßplatz (jetzt Badisches Landesmuseum).
Ehemaliges Großherzogliches Palais, Kriegsstraße zwischen Ritter- und Herrenstraße (jetzt Arbeitsgau Baden des Reichsarbeitsdienstes).
Ehemaliges Palais Prinzessin Wilhelm, Schloßplatz 23.
Ehemaliges Palais Prinz Max, Karlstraße 10.
Ehemaliges Markgräflisches Palais, Karl-Friedrich-Straße 23.
ErbprinzenSchloßchen „Amalienruhe“ im Nymphengarten, Ritterstraße 7.
Schloß Gottesau, Wolfartsweyererstraße 5, Ecke Robert-Wagner-Allee.
Karlsburg, Prinzessinnenbau und Schloß, Stadtteil Durlach.

Behörden, Städt. Bäder

Auskunftsstellen, Busfahrten.

Kurzer Geschichtskalender von Karlsruhe

- 1715 gründet Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach mitten im Hardtwald das Jagdschloß „Carlsruhe“. Als bald siedeln sich durch Privilegien angelockt, nebst Hofleuten und Beamten auch Handwerker und sonstige Bewohner an. Mit der Schloßgründung ist auch die Stadt gegründet.
- Um 1730 zählt Karlsruhe 2000 Einwohner mit 100 Häusern, 12 Straßen, 2 Kirchen. Der 1. Bürgermeister des Gemeinwesens ist Johann Sembach.
- Um 1770 friedlicher Höhepunkt der Entwicklung unter der langjährigen Regierungszeit des Markgrafen Karl Friedrich. Es entstehen neue Straßen, Stadttore, Gebäude, Paläste und Parkanlagen. Aufschwung des kulturellen und geistigen Lebens.
- Im Jahre**
- 1806 wird Baden Großherzogtum. Durch den Frieden von Preßburg starker Gebietszuwachs. Die Landeshauptstadt wird mächtig dadurch gefördert. Friedrich Weinbrenner, der große Baumeister des Klassizismus, prägt das Gesicht der Stadt: Anlage der Karl-Friedrich-Straße, Bau des Rathauses, der ev. Stadtkirche, der kath. Stephanskirche und anderer markanter öffentlicher und privater Gebäude.
- Um 1813 erfindet Freiherr Karl Drais von Sauerbronn, Sohn der Stadt, das Fahrrad.
- Im Jahre**
- 1825 Gründung der Technischen Hochschule, der zweitältesten in Deutschland (älteste in Wien).
- 1843 Bau der ersten Eisenbahn Karlsruhe—Heidelberg.
- 1884—88 Entdeckung der elektrischen Wellen an der Technischen Hochschule (Karlsruhe „Wiege des Radio“).
- 1891 Karl Benz, Sohn der Stadt, konstruiert das erste Automobil.
- Um 1900 Karlsruhe wird mit 100 000 Einwohnern Großstadt.
- 1901 Fertigstellung des Karlsruher Rheinhafens. Neue Ära im Handels- und Industrieleben der Stadt.
- 1937 Erbauung der festen Rheinbrücke bei Karlsruhe.
- 1937/38 Fertigstellung der Reichsautobahnlinsen Frankfurt—Karlsruhe und Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart.
- 1938 Karlsruhe zählt nach der Eingemeindung von Durlach 182 000 Einwohner.

BILLIGES BADEN

Vierordtsbad im **Friedrichsbad**
 Platz der SA 1, Fernruf 6010 Kaiserstraße 136, Fernruf 5380
 Während der Wintermonate sind sämtliche Abteilungen des Vierordtsbades
Sonntags von 8—13 Uhr geöffnet. Schwimmhalle: Familienbad.
Aurabteilung: Männer. Friedrichsbad: Sonntags geschlossen.
 Jahres- und Monatskarten haben Sonntags keine Gültigkeit.

Badezeiten in den Schwimmhallen:

Tag	Vierordtsbad			Friedrichsbad	
	8—14 Uhr	14—16 Uhr	16—20 Uhr	8—14 Uhr	14—20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen
Sonntag	8—13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Familienbad				

Unentgeltlicher Schwimmunterricht im November, Dezember, Januar und Februar. Nur Schwimmbadgebühr ist zu zahlen.
 Anmeldungen an der Kasse des Vierordtsbades oder Friedrichsbades.

die im Dienste unserer Weltanschauung stehen und als repräsentative Schaffende einer neuen Kunst- und Kulturauffassung zu gelten haben. Damit begann für das Badische Staatstheater wiederum eine Zeit lebhaften Einsatzes für Neuererscheinungen auf allen Gebieten der Bühnenkunst. Der jetzt in Berlin tätige anerkannte Komponist Arthur Kusterer, ein geborener Karlsruher, kam mit der Neufassung seiner in Dresden uraufgeführten Oper „Was ihr wollt“ zunächst zu Wort, und sein Werk fand in einer hervorragenden Aufführung außergewöhnlichen starken Beifall. Der bekannte Vorkämpfer für eine arteigene deutsche Musik, Hermann Henrich, konnte in Karlsruhe die Uraufführung seiner zwei Opern „Leusina“ (1935) und „Beatrice“ (1936) erleben und damit zwei ausgesprochene Erfolge für sich buchen.

Auch ausländische Komponisten, soweit sie die deutschen Kunstinteressen berühren, standen in Karlsruhe Tür und Tor offen. So wurden zwei große Tanzdramen „Der Teufel im Dorf“ des Jugoslawen Fran Lhotka und „Das Dorf unterm Gletscher“ des Schweizer Sutermeister in Karlsruhe zur reichsdeutschen Uraufführung gebracht und fanden restlose Anerkennung. Die guten politischen Beziehungen zum befreundeten Jugoslawien führten im Jahre 1938 im Badischen Staatstheater zu einer „Jugoslawischen Woche“, im Verlauf derselben die Oper „Gro der Schelm“ von Jakob Gotovac zur Uraufführung kam und einen stürmischen Erfolg davontrug, ebenso wie das hervorragende Schauspiel „Der Weg zu Gott“ von Muradbogovic. Für die Anregung und Durchführung der Jugoslawischen Woche und den damit verknüpften ungewöhnlichen großen Erfolgen wurde dem Generalintendanten Dr. Himmighoffen vom König von Jugoslawien ein hoher Orden verliehen. Als letzte bedeutsame Operneuheit ist die völlige Neugestaltung der Oper „Lucia“ von Donizetti durch Hansheinz Wolfram zu vermerken, die als ein erfreuliches Zeichen für den



Konzert vor dem Staatstheater.

Aufn. Theo Steinoel

gesunden Klansinn unseres Publikums die größte Aufführungsziffer unter den Opern für sich buchen konnte.

In noch stärkerem Maße wie bei der Oper war das Badische Staatstheater an Neuschöpfungen des Schauspiels beteiligt, die von Karlsruhe den Weg ins Reich gemacht haben. Der

(Schluß Seite 12, 13)

Stoffe
LEIPHHEIMER & MENDE



Eigene Konditorei
Tages-Spezialitäten

Zum Moninger
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Auto-Park-Platz
Inh.: W. Rösch



Kaffee Das Westens

am Mühlburger Tor / Das moderne Konzert- u. Tanz-Kaffee (500 Sitzplätze) und das behagliche „Nürnberger Bräustübl“ / Mittwoch der billige Hausfrauenbrühe / Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag TANZ

Das Stadtgarten-Restaurant

ladet zum Besuch ein. Festhalle u. Schwarzwaldhaus im Tierpark. . Bewirtschaftung M. Büttner.



Stadtplan der Gau- und Grenzland- hauptstadt Karlsruhe

- 1 Hauptbahnhof
- 2 Stadtgarten
- 3 Städt. Badeanstalt (Wierordibad)
- 4 Städt. Festhalle
- 5 Städt. Konzerthaus
- 6 Städt. Ausstellungshalle
- 7 Neubau der Reichspostdirektion
- 8 Städt. Markthalle
- 9 Rondellplatz mit Marktgräf. Palais und Verfassungssäule
- 10 Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, Evang. Stadtkirche und Pyramide
- 11 Ehem. Residenzschloß, heute Badisches Landesmuseum
- 12 Armee- und Weltkriegsmuseum
- 13 Technische Hochschule
- 14 Hochschulkampfbahn
- 15 Ehem. Zeughaus, Eisenbahn- und Verkehrsmuseum
- 16 Kath. Bernharduskirche
- 17 Gottesauer Schloß
- 18 NSDAP, Gauleitung, Ritterstraße 28
- 19 Landesammlungen für Naturkunde, Friedrichsplatz und Bad Landesbibliothek
- 20 Badische Handwerkskammer
- 21 Reichspropagandaamt Baden, Ritterstraße 22
- 22 Kath. Stadtkirche
- 23 Reichsstatthaltereier
- 24 Großherzogl. Palais, heute Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XXVII
- 25 Badische Hochschule für Musik
- 26 Hauptpost
- 27 Colosseum
- 28 Badischer Kunstverein
- 29 Staatliche Kunsthalle
- 30 Badisches Staatstheater
- 31 Staatliche Majolikamanufaktur
- 32 Amts- und Landgericht
- 33 Rünzgebäude
- 34 Industrie- u. Handelskammer; Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlstraße 10
- 35 Badische Hochschule für Lehrerbildung
- 36 Badisches Staatstechnikum
- 37 Scheffelmuseum
- 38 Evang. Christuskirche
- 39 Badische Hochschule der bildenden Künste
- 40 Oberlandesgericht
- 41 Generallandesarchiv

In unseren Karlsruher Gaststätten, Hotels, Restaurants und Kaffeehäuser werden Sie gut und preiswert bedient!

Darmstädter Hof

Ecke Zirkel u. Kreuzstr.
Erbaut 1752

Altbek. gut bürgerl. Wein- u. Bierstuben - Anerkannt vorzügl. Weine . ff. Schremp-Printz-Bier. Erstkl. Küche Für Gesellschaften und Tagungen spezielle Räume. Billigste Preise.

Frau Frieda Eberhard

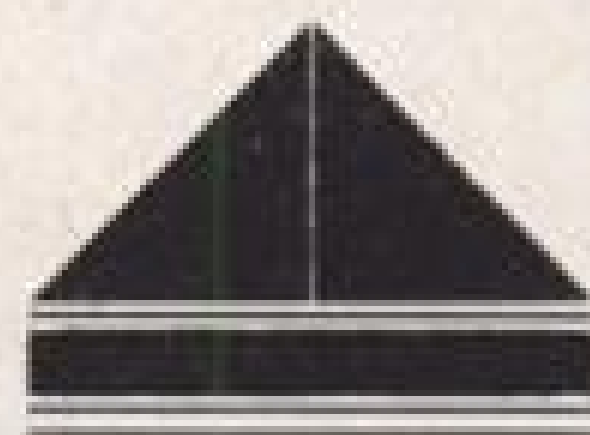
Höhen-Gaststätte „Friedrichshöhe“ Turmberg

Karlsruhe-Durlach

Das schönste Terrassenrestaurant mit einzigartiger Fernsicht. Bergbahn - Autostraße - Parkplatz - Bei guter Bewirtung ein herrlicher Nachmittag. Zum Besuch ladet ein A. Münzer.

Conditorei u. Café A. Schmalacker

Am Stadtgarten 11, in nächster Nähe des Bahnhofs
Gemütliches Tageskaffee - Erstkl. Kaffee- u. Teegebäck
Torten, Kuchen usw. - Erstkl. Bestellgeschäft - Telefon 1197



Restaurant „Kaiserhof“

Karlsruhe i. B., am Adolf-Hitler-Platz / Parkplatz

Altbekannt für preiswerte gute Küche und Keller

Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café, eig. Conditorei, vornehmen Speise- und Gesellschaftsräumen . Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof . Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten . Großer schattiger Garten . Zeitgemäßes Speise-Restaurant.
Inhaber: Carl Kist . Telefon 822

Konzert-Café Museum

Im Wintergarten täglich Tanz

Hospiz Herzog Berthold

Adlerstr. 25 (Zentrum der Stadt) Fernruf 7424-7425

Modernes Haus . 55 Zimmer, von 2.- bis 3.50 RM.
Vorzügliche Küche und Getränke . Schöne Gesellschaftsräume . Garagen im Haus und großer Hof.

Kurhaus Schöneck

Vornehmes Familienkaffee auf dem Turmberg
Für Ferientaufenthalt u. Wochenend bestens empfohlen
Inh. Hans Gass.

große badische Dichter Hermann Burte, dessen bekannte Werke „Simson“ (1914) und „Warbeck“ (1920) hier aus der Taufe gehoben wurden, war 1936 mit seinem neuesten Schauspiel „Mensch mit uns“ vertreten, das die Nibelungensage von neuen

neuestes Drama „Aufstand in Sibirien“ wurde wiederum zur Uraufführung in Karlsruhe angenommen und brachte einen wohlverdienten großen Erfolg. Sehr ehrenvoll für das Badische Staatstheater waren die Uraufführungen unserer beiden



Teilansicht der Schloßfassade.

Aufn. Theo Steinoel

Gesichtspunkten aus behandelt. Burte empfing im Staatstheater i. Zt. den Habelpreis aus den Händen des Kultusministers Dr. Wacker. Mit besonderer Genugtuung erfüllte das Staatstheater und darüber hinaus die Stadt Karlsruhe die Verleihung des Kulturpreises 1938 durch den Gauleiter Robert Wagner an den einheimischen Dichter und Kämpfer für das Dritte Reich, Friedrich Roth, dessen dramatische Werke „Ich suche die Erde“ (1932), „Der Türkenlouis“ (1933), „Der Verwandler der Welt“ (1935) und „Der Usmüller“ (1937) in der Neufassung am Staatstheater das Licht der Welt erblickten. Roths

großen deutschen Dichter Erwin G. Kolbenheyer und Wilhelm von Scholz, ersterer war mit dem Schauspiel „Gregor und Heinrich“ (1934), letzterer mit „Die Frankfurter Weihnacht“ vertreten, die 1938 den Spielplan beherrschte. Als einen heiteren Gewinn stellte sich das Lustspiel „Der Mann von 50 Jahren“ von unserem verdienstvollen Staatsschauspieler Ulrich v. d. Trend heraus, der schon vielfach als humorbegabter Schriftsteller hervorgetreten ist.

Der Spielplan des Badischen Staatstheaters in den vergangenen 5 Jahren weist auf eine gesunde Vitalität hin, die alle Alterserscheinungen und

Staatl. Hochschule für Musik Karlsruhe

Direktor Prof. Franz Philipp

Gründliche und bis zur Meisterreife führende Ausbildung von Berufsmusikern und Musikliebhabern in allen Fächern der Tonkunst.

Orgelschule. Kapellmeisterschule. Seminarien f. staatl. u. priv. Musiklehrkräfte

Auskunft und Anmeldung bei der Verwaltung: Kriegsstraße 166/68, Fernsprecher 2432

Auswüchse endgültig abgestreift hat, ohne sich in Experimente zu verlieren, für die unser Publikum kein Verständnis gehabt hätte. Die angeführten Aufführungen bedeuten natürlich nur einen Bruchteil der umfassenden Arbeitsleistung, die tatsächlich

Partei und Staat durch das Badische Staatstheater für Betriebsgemeinschaften und die deutsche Arbeitsfront mit ihren hervorragenden Einrichtungen ist ein besonders eindrucksvolles und ehrenvolles Kapitel in der badischen Theatergeschichte.



Im Rheinstrandbad
Rappenwört

Aufn. Carl Roth

vollführt wurde. Die Neuinszenierungen in Oper und Schauspiel durch Dr. Thur Himmighoffen, Felix Baumbach, Erik Wildhagen, Hans Herbert Michels und Ulrich von der Trenck, die musikalischen Neueinstudierungen durch Joseph Keilberth und Karl Köhler und besonders die weitbekannten und geschätzten Sinfonie-Konzerte der Badischen Staatskapelle sind ungezählt. Der Einsatz für

Neue und vielversprechende Wege wurden mit den Maifestspielen 1939 beschritten, die nun für jedes Jahr vorgesehen sind. Sie bewiesen nicht nur den jugendlichen Unternehmungswillen unserer Bühne, sondern auch ihren hohen künstlerischen Stand. Das Badische Staatstheater hat sich damit erneut als Kulturfaktor in der Südwestmark bewährt.



Vergessen Sie nicht den Besuch bei

Gölscher

KARLSRUHE

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE
Kaiserstraße, Ecke Lammstraße

Kultur- und verkehrspolitische Mitteilungen.

Der **Badische Kunstverein**, Waldstraße 3, zeigt in seiner vom 3. bis 29. Juni dauernden Ausstellung zum Gedächtnis an den am 8. März 1938 verstorbenen Landschaftler, Professor Paul v. Ravenstein, eine von seiner Witwe, der jüngsten Tochter von Moriz von Schwind, aus dem Nachlaß zusammengestellte Auswahl aus dem Lebenswerk des bedeutenden Künstlers. Ferner sind in dieser Ausstellung vertreten der Karlsruher Maler Hermann Baumeister mit seinen neuesten Arbeiten, Bruno Richter, Berlin-Friedenau, mit Aquarellen, Rudolf Riege, Sameln, mit Holzschnitten und Hans Schroedter, Hausen vor Wald, mit einem dreiteiligen großen Bild „Auferstehung“.

Vom 1. bis 30. Juli folgt eine Ausstellung des Künstlerbundes Pforzheim und einer größeren Anzahl von Werken des Malers Erwin Filter, Oberberg i. d. Mark.

*

Wiederbeginn der Rheinfahrten.

Am Sonntag, dem 7. Mai, begannen wieder die bei der Bevölkerung von Karlsruhe und Umgebung im Laufe der Jahre so beliebt gewordenen, idyllischen und geselligen Oberrheinfahrten, und zwar stehen die hübschen Motorschiffe der Köln-Düsseldorfer nicht nur für die Mittwoch-Nachmittags-Kaffee-Fahrten zur Verfügung, sondern auch für Kurs- und Fernfahrten von und bis Mannheim und einem Sonntagsverkehr bis Koblenz. Ohne Zweifel werden wieder viele Ausflügler, Schulen und Vereine, nicht zuletzt auch die fremden Besucher unserer Stadt, von der günstigen Gelegenheit Gebrauch machen, den Rhein in seinem weniger bekannten und doch überraschend schönen Oberlauf kennen zu lernen und einige angenehme Stunden an Bord zu verleben. Im einzelnen sieht der Fahrplan, der bis 10. September in Kraft ist, folgende Termine vor:

Mittwochs-Kaffeefahrten: Rheinhafen ab 15.15 Uhr, Rückkunft 17.15 Uhr.

Kurslinie: Mannheim ab 7.25 Uhr, Ludwigshafen 7.30 Uhr, Speyer 9.20 Uhr, Karlsruhe an 13.10 Uhr. Karlsruhe ab 17.30 Uhr, Germersheim 18.40 Uhr, Speyer 19.35 Uhr, Ludwigshafen 20.40 Uhr, Mannheim an 20.45 Uhr. (Auch Kurslinie nur Mittwochs.)

An den Sonntagen mit der „Königin Emma“: Karlsruhe ab 9.15 Uhr bis Koblenz mit Stationen an den größeren Plätzen. Rückfahrt nach Karlsruhe mit der Bahn. Auskünfte und Fahrkarten beim Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstr. 187.

*

Billige Ausflugs- und Kaffeefahrten ins Albtal.

Die verbilligten Ausflugs- und Kaffeefahrten der Albtalbahn von Karlsruhe nach Herrenalb und zurück haben auch im vergangenen Jahre ihre Zugkraft ausgeübt und damit ihre Beliebtheit erwiesen. Sie werden deshalb auch im laufenden Jahre wieder verkehren.

Die **Ausflugsfahrten** kommen an allen Sonn- und Feiertagen zur Ausführung und zwar bis 14. Mai, Karlsruhe ab 6.00 und 13.00 Uhr, ab 15. Mai Karlsruhe ab 13.00 und 14.00 Uhr.

Die **Kaffeefahrten** finden jeden Mittwoch wie folgt statt: bis 14. Mai Karlsruhe ab 13.30, ab 15. Mai Karlsruhe ab 13.30 und 14.00 Uhr.

In allen Fällen sind für Kinder von 4—10 Jahren halbe Preise zu entrichten. Die verbilligten Fahrkarten sind zur Rückfahrt am Lösungstage zu jedem beliebigen Zuge gültig.

Verbesserung der Fernkraftposten.

Die Fernkraftposten in Baden werden während der Sommermonate eine erfreuliche Ausgestaltung und durch geänderte Fahrtlage einige vorteilhafte Verbesserungen erfahren. Die seit einigen Jahren verkehrende **Schwarzwald-Bodensee-Post** verläßt Baden-Baden vom 1. Juli bis Mitte September täglich 7 Uhr morgens und erreicht über die Schwarzwaldhochstraße und Freudenstadt — Wolfach — Haslach — Elzach Freiburg bereits 12 Uhr mittags. Fortsetzung am folgenden Tag, Freiburg ab 7.30 Uhr über St. Blasien, Konstanz an 13.30 Uhr, Lindau an 17.00 Uhr. In umgekehrter Richtung Lindau ab 10.30 Uhr, Konstanz ab 14.00 Uhr über St. Blasien, Freiburg an 20.00 Uhr.

Die Fernkraftpost **Heidelberg — Luzern** wird daneben künftig selbständig auf der Strecke Heidelberg — Titisee — St. Blasien vom 1. Juli bis Mitte September täglich durchgeführt. Heidelberg ab 7.45 Uhr, **Karlsruhe** ab 8.50, Baden-Baden ab 10.55 über Freudenstadt — Triberg — Neustadt. Titisee an 18.05, Hinterzarten an 18.15. Fortsetzung am folgenden Tag; Hinterzarten ab 8.00, Titisee ab 8.10, St. Blasien ab 9.05, Luzern an 13.10. In St. Blasien besteht täglich Anschluß an die **Schwarzwald-Bodensee-Post** von Freiburg und nach Konstanz. In umgekehrter Richtung von Konstanz und nach Freiburg.

*

Fahrplanmäßige Schnellomnibusse auf Ausflugslinie Karlsruhe — Freudenstadt in knapp zwei Stunden.

Mit Beginn des Sommerfahrplans ab 15. Mai sind von der Reichsbahn erneut Kraftwagenkurse mit den schnittigen Reichsautobahn-Schnellomnibussen zwischen **Karlsruhe** und **Freudenstadt** durch das romantische Murgtal eingerichtet worden. Schon im vergangenen Jahre war wenigstens einer von den anfänglich vorgesehenen 2 Doppeltakten nach Freudenstadt und zurück durchgeführt worden, deren Benützung aber ziemlich zu wünschen übrig ließ, offenbar weil deren mitten im Sommer erfolgte Einrichtung der Allgemeinheit zu wenig bekannt war.

Nunmehr verkehrt ein Schnellomnibus täglich vormittags zu folgenden Fahrzeiten: Karlsruhe Hbf. ab 8.05, Freudenstadt Marktplatz an 9.55, Hbf. an 10.00; zurück dort ab um 10.05, Marktplatz 10.10, Karlsruhe Hbf. an 11.15, jeweils mit Zwischenhalt in Gernsbach Murgbrücke um 8.46 bzw. 11.15.

Für diesen Kurs, der an Schnelligkeit nichts zu wünschen übrig läßt und hierin selbst den auf Pfingsten wieder eingesetzten Murgtaleilzug übertrifft, bestehen in Karlsruhe vorzügliche Anschlüsse von Hamburg und Berlin über Mannheim und Heidelberg, in der Gegenrichtung an die nach 12 Uhr in Karlsruhe abgehende, Schnellzugsgruppe nach Köln — Holland, Heidelberg — Hamburg und Berlin und Mannheim — Magdeburg — Berlin, sowie nach der Oberpfalz mit dem neuen Giltriebwagen über die Karlsruher Rheinbrücke.

Außerdem wird aber fürs Wochenende an Sonn- und Feiertagen und an den Vortagen ein weiterer Nachmittags-Doppeltakt nach und von Freudenstadt gefahren mit Abfahrt in Karlsruhe Hbf. um 12.30, am Zielort an 14.20 (Marktplatz) und 14.25 (Hbf.); umgekehrt in Freudenstadt ab 18.15 bzw. 18.20, in Karlsruhe an 20.05. Auch hier bestehen vorzügliche D- und Gilzugsanschlüsse für Richtung Mannheim, Heidelberg und Pfalz; ebenso sind

Zwischenhalte in Gernsbach (bergwärts 13.11, talwärts 19.25) eingeschaltet.

Vor allem aber dürfte dieser Wochenendkurs wie auch der tägliche Vormittagskurs für Ausflüge vortrefflich geeignet sein. Da zudem schon eine Eilzugsfahrkarte zur Benützung der eleganten Schnellomnibusse genügt und auch verbilligte Sonntagsrückfahrkarten ausgegeben werden, dürfte die eingerichtete Murgtalkraftwagenlinie sich bald größerer Beliebtheit erfreuen.

Bemerkt sei überdies, daß die Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit von Omnibussen, die auf den anderen Reichsautobahnlinien zur Dehnung der Fahrzeiten und zur Beibehaltung des Winterfahrplans zwingt, für diese Freudenstädter Linie nicht zutrifft.

*

Fernschnellzüge Berlin—Basel bleiben erhalten.

In Verbindung mit dem Rheingold bringt der neue Fahrplan ein vorzügliches neues Schnelltriebwagenkurspaar Berlin—Basel in reiner Tageslage, das nach Süden über Heidelberg, nach Norden über Mannheim geleitet wird. Es läuft jeweils vor dem Rheingold her (Berlin ab 7.54, Heidelberg an 13.54 (Mannheim 14.19 und 14.30), Karlsruhe an 14.30, Freiburg an 15.49, Basel NB an 16.30, Basel SBB an 16.52, umgekehrt Basel SBB ab 12.10, Basel NB ab 12.30, Freiburg ab 13.10, Karlsruhe ab 14.24, Mannheim ab 15.00, Berlin an 21.00 Uhr). Durch seine Schaffung war bisher der in Südfahrt später und in Nordfahrt früher liegende über Heidelberg gehende Fernschnellzug FD 5/6

(Basel—Frankfurt—Berlin) als entbehrlich angenommen und im vorläufigen Fahrplanentwurf gestrichen worden. Der nunmehr vorliegende endgültige Entwurf hat aber die beiden Fernschnellzüge FD 5/6 wieder hergestellt. Bestimmend war dabei neben der zeitlich anderen Lage auch der stärker gewordene Verkehr, durch den unter Umständen eine Uebersetzung der anderen in Frage kommenden Reiseumöglichkeiten zu gewärtigen gewesen wäre. Die Fernschnellzüge werden südlich Frankfurt in die beiden Basel—Hamburger Schnellzüge D 85/86 übernommen, der zwischen Frankfurt und Basel auch die dritte Klasse hat, trotzdem aber sehr schnell gefahren wird. Neben den neuen Schnelltriebwagen behält also Baden und der ganze Oberrhein, und dadurch auch der Schwarzwald und Bodensee, die zweite sehr günstige Tagesverbindung mit D 85/FD 5 und FD 6/D 86, mit denen ein Wagendurchlauf 1. und 2. Klasse Berlin—Italien verbunden ist. In der Nordfahrt ist es eine Vormittags- und Nachmittagsverbindung Basel NB ab 9.38, Freiburg ab 10.32 (Zufahrt von Feldberg/Höllentalbahn), Karlsruhe ab 12.17 (Zufahrt von Konstanz ab 6.36), Heidelberg ab 13.04 (Zufahrt von Mannheim ab 12.53 — über Frankfurt — oder ab 12.41 — über Heidelberg —), Berlin an 20.55, umgekehrt in Südfahrt ebenfalls vormittags und nachmittags, Berlin ab 9.20, Mannheim an — mit Uebergang in Frankfurt — 17.07, Heidelberg an 17.22 (Mannheim an 18.15), Karlsruhe an 18.10, Offenburg an 19.13 (Anschluß Konstanz an 22.30), Freiburg an 20.02 (Anschluß Höllental/Feldberg), Basel NB an 20.52 Uhr.



Errichtung und Führung von Giro- und Konto-Korrentkonten

Annahme von Spareinlagen

Ausgabe von Heimsparbüchern und Sparuhren

Fachmännische Beratung in allen Vermögensangelegenheiten

Nähere Auskunft erteilt

Städt. Sparkasse Karlsruhe

mit

Hauptzweigstelle K'he.-Durlach

Fernruf Karlsruhe 7025 bis 7027 und K'he.-Durlach 196 u. 197

Fahrpläne für Ausflugsverkehr.

Schiffsverkehr (Köln-Düsseldorfer)

Oberrhein-Fahrplan 7. Mai — 10. September.

Jeden **Mittwoch**:

Kaffeefahrten.

Rheinhafen Karlsruhe ab 15.15 Uhr.

Rückkunft 17.15 Uhr.

Kurslinie Mannheim — Karlsruhe.

Mannheim ab 7.25 Uhr.

Ludwigshafen ab 7.30 Uhr.

Speyer ab 9.20 Uhr.

Herrenalb an 14.43 Uhr

bzw. 15.02 Uhr.

Rückfahrt am selben Tage mit allen fahrplanmäßigen Zügen.

(Außerdem siehe Fahrplan.)

Reichsbahnomnibusverkehr

Fahrplanmäßige Schnellomnibusse auf Ausflugslinie **Karlsruhe — Freudenstadt** und zurück, **täglich**:



Ettligen,
inneres Schloßportal

Aufn. Theo Steinoel

Karlsruhe an 13.10 Uhr.

Karlsruhe ab 17.30 Uhr.

Germersheim ab 18.40 Uhr.

Speyer ab 19.30 Uhr.

Ludwigshafen ab 20.40 Uhr.

Mannheim an 20.45 Uhr.

Rückfahrt kann wahlweise per Schiff oder Bahn angetreten werden.

Jeden **Sonntag**:

Zielfahrt Karlsruhe — Koblenz.

Karlsruhe ab 9.15 Uhr, Koblenz an 21.50 Uhr.

Stationen an allen größeren Plätzen.

Rückfahrt mit der Bahn.

Albtalbahn

Jeden **Mittwoch**: Kaffeefahrten nach Herrenalb.

Karlsruhe ab 13.30 Uhr

bzw. 14.00 Uhr.

Karlsruhe-Hauptbahnhof ab 8.05 Uhr.

Freudenstadt-Marktplatz an 9.55 Uhr, Hauptbahnhof an 10 Uhr.

Freudenstadt ab 10.05 Uhr, Marktplatz 10.10 Uhr.

Karlsruhe-Hauptbahnhof an 11.15 Uhr.

Zwischenhalt in Gernsbach-Murgbrücke um 8.46 Uhr bzw. 11.15 Uhr.

An **Sonn- und Feiertagen** und an den **Vortagen** nachmittags **Doppelkurs** nach und von **Freudenstadt**.

Karlsruhe-Hauptbahnhof ab 12.30 Uhr.

Freudenstadt an 14.20 Uhr (Marktplatz) und 14.25 Uhr (Hauptbahnhof).

Freudenstadt ab 18.15 Uhr bzw. 18.20 Uhr.

Karlsruhe an 20.05 Uhr.

(Außerdem siehe Zeittafeln.)

Reichspostomnibusverkehr

Ausflugs- und Linienfahrten in den mittleren und nördlichen Schwarzwald mit Anschluß an die Bodensee- und Alpenfernpost.
(Siehe Zeittafeln.)

Omnibusverkehr der Arbeitsgemeinschaft der Karlsruher Omnibusbesitzer.

Gesellschafts- und Ausflugsfahrten nach vorheriger Anmeldung nach allen Richtungen.

Flugverkehr

Luftreise nach Freiburg.

Mit den Flugzeugen der Deutschen Luft Hansa.
Karlsruhe-Lufthafen ab 13.20 Uhr.

Freiburg an 14.00 Uhr.

Freiburg ab 16.45 Uhr.

Karlsruhe an 17.25 Uhr.

(Preis hin und zurück 21.60 RM.)

Außerdem weitere günstige Flugverbindungen nach Mannheim—Frankfurt u. a. m.

Wissen Sie schon, daß . . .

. . . das Wahrzeichen der Stadt Karlsruhe die steinerne Pyramide auf dem Adolf-Hitler-Platz ist,

. . . Karlsruhe mit seinen Eisenbahn- und Luftverbindungen sowie dem direkten Reichsautobahn-



Bruchsaler Schloß

Archiv v. v.

die vor 200 Jahren die Gebeine des Stadtgründers Markgrafen Karl Wilhelm aufgenommen hat und heute noch in ihrem Innern eine Grabkapelle enthält?

. . . die Statistik des Karlsruher Fremdenverkehrs im Sommerhalbjahr 1938 72 000 Besucher mit 114 000 Übernachtungen nachweist, diese Zahlen eine Zunahme von 4000 Fremden und ein Mehr von 7000 Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr bedeuten und im ganzen Jahre insgesamt 126 210 Fremde angekommen sind?

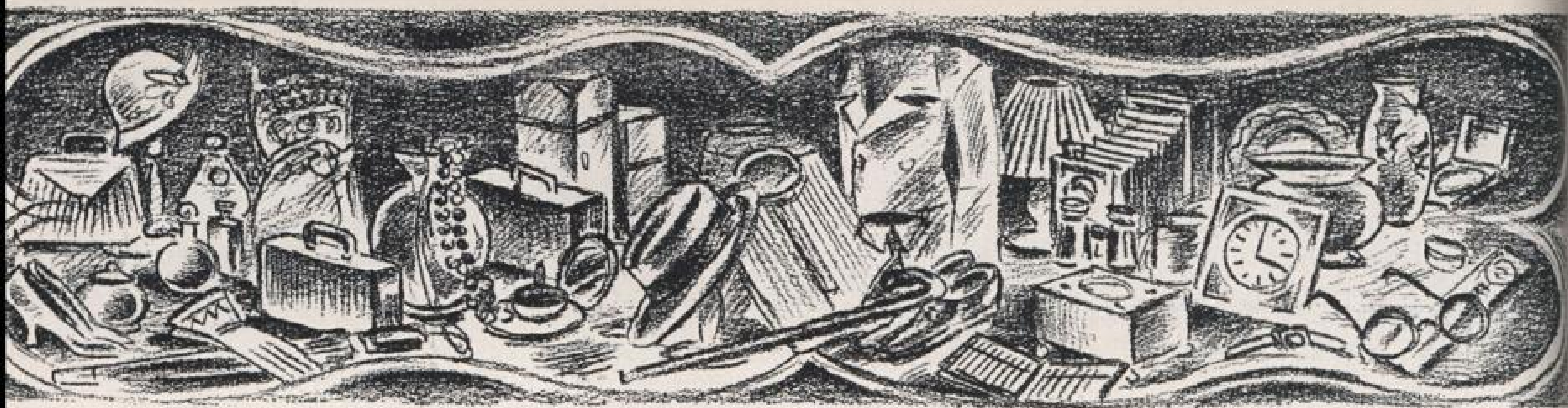
. . . die Staatliche Kunsthalle in Karlsruhe in diesem Jahre ihr 100jähriges Bestehen feiert, gleichzeitig der 100. Geburtstag des großen oberrheinischen Malers Hans Thoma begangen und aus diesem Anlaß eine umfassende Ausstellung seiner Werke (2. Juli bis 21. August) veranstaltet wird?

Nord-Süd- und Ost-West-Verkehr der wichtigste Verkehrsknotenpunkt am Oberrhein ist?

. . . die Stadt Karlsruhe in der wärmsten Zone des Deutschen Reiches sich eines sehr milden Klimas erfreut mit einer mittleren Jahrestemperatur von + 9 Grad C. und ein besonderer Vorzug des Klimas die verhältnismäßig hohe Wärme der Uebergangsmomente Februar, März und April sowie der Herbstmonate ist?

. . . der 50 Meter hohe Lauterberg im Karlsruher Stadtgarten ein künstliches Gebilde ist und in seinem Innern das Wasser-Reservoir der Stadt enthält?

. . . eine der ältesten Bergbahnen Deutschlands, die Drahtseilbahn auf den 265 Meter hohen Turmberg in Karlsruhe-Durlach führt, die vor 50 Jahren dem Verkehr übergeben wurde?



Für die Dame — für den Herrn

In unsern Karlsruher Spezialgeschäften werden Sie aufmerksam, fachmännisch und gut bedient.



MAJOLIKA
Helmatfabrikat

Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**
Hauptverkaufsstelle: **Friedr. Blos, Kaiserstr. 104** u. das gute Spezialgeschäft

Damen-Hüte . . .

die Freude machen
finden Sie in allen Preislagen bei

Geschw. Hoffmann Karlsruhe
Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße

C. Reinholdt Sohn

Inh.: Heinrich Koch Wwe., Karlsruhe, Kaiserstr. 163

Uhren :: Schmuck :: Bestecke
stets das schönste Geschenk Fernsprecher 1217

Das hohe Lied der Friseure *Jhle*
Dauerwellen von
Herrenstraße 12, gegenüber Pali



Karrer & Barth

Philippstraße 19 . Tel. 5960

Spezial-Werkstätte für Auto - Elektrik- und
Auto-Batterien

Reparatur. sämtl. Fabrikate

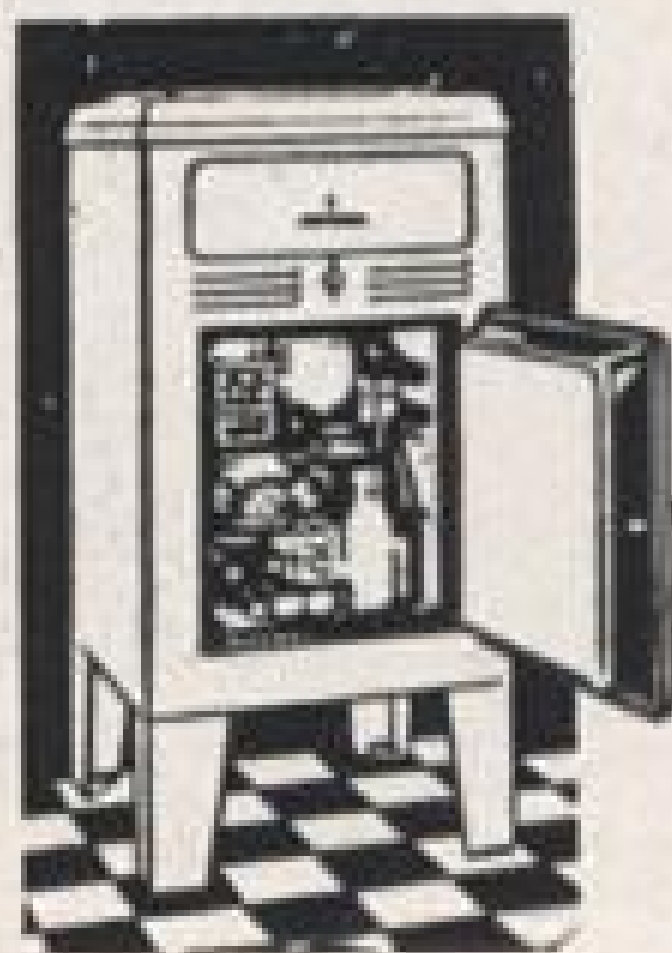
Schöne **Leuchten** für's Heim

finden Sie bei uns
in reicher Auswahl

**Handwerkskunst u.
Raumbeleuchtung**
G. m. b. H. Passage 18
Unsere 14 Schaufenster
helfen Ihnen bei der Wahl

Das gute Bild für jeden Raum - Die geschmackvolle Photo- u. Bilder-Einrahmung

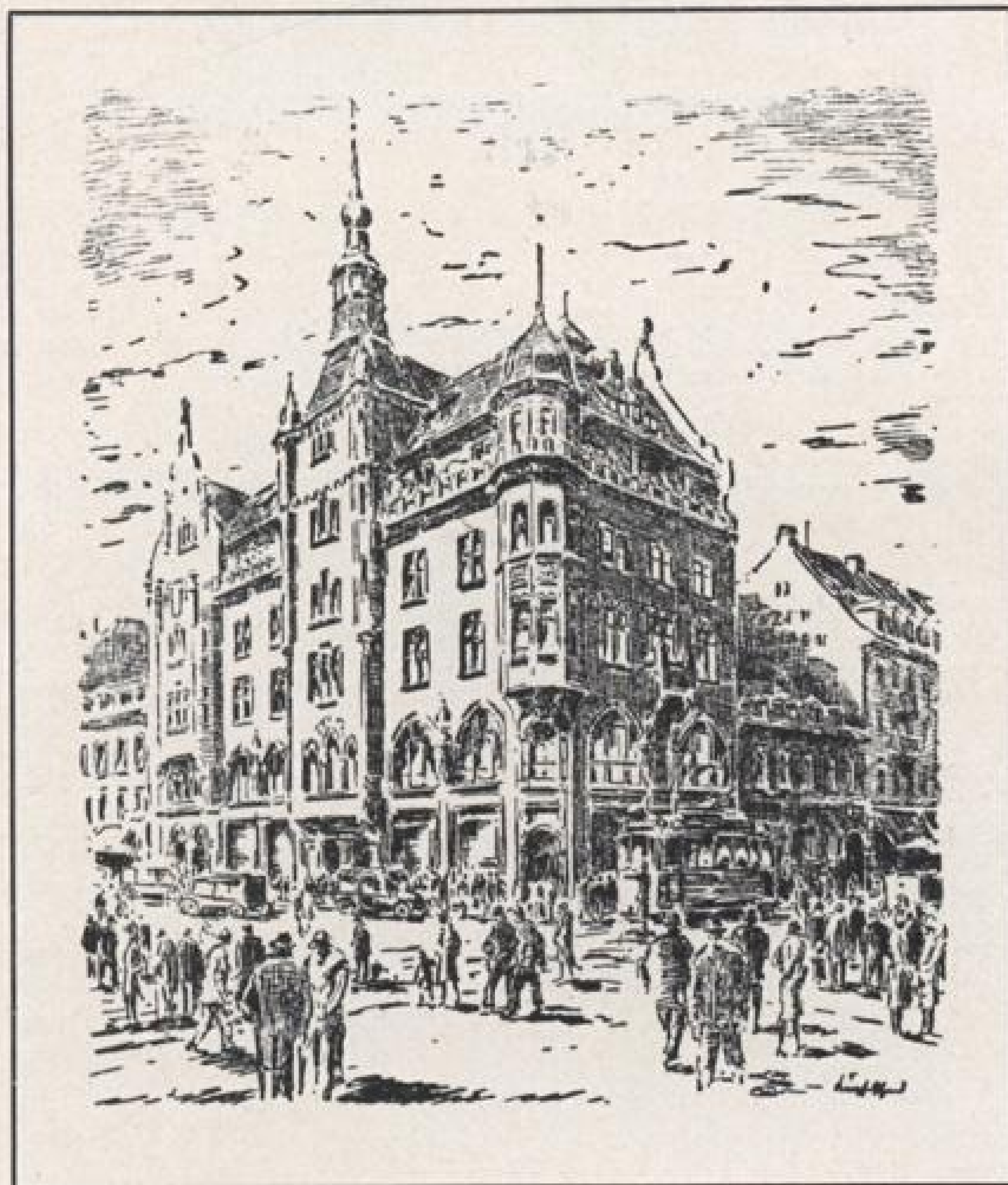
finden Sie in größter Auswahl im Kunsthaus **BÜCHLE** Karlsruhe, Ludwigsplatz Bitte besichtigen Sie
(Inh. W. Bertsch) meine 5 Schaufenster!



Elektr. Kühlschränke
Gas-Kühlschränke
Eisschränke und -Kisten

in allen Haushaltgrößen vorrätig bei
Hammer & Helbling
Ehestandsdarlehen Teilzahlung

Moninger Bier



Hauptauschank

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen
Vorzügliche Küche

Verantwortlicher Schriftleiter: i. V. Hanns Reich, Karlsruhe. Verlag: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernruf 5510. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Engelhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510. Druck: Buchdruckerei und Verlag Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernsprecher 5510 — D. A. 2. Vj. 1939: 2500.



**Dieses Zeichen
ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand:

Mitte Mai 1939 rund 953 Millionen RM.

Vermögen: rund 240 Millionen RM.

Leistungen an Ver-
sicherte seit 1924: über 190 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

**Karlsruher
Lebensversicherung A.-G.**

URSPRUNG 1835.

3 2 20